

# Q3

Zwischenbericht der **MEDICLIN** Aktiengesellschaft  
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012



## Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011
Umsatzerlöse	129,7	128,7	125,4	124,8	122,9	120,0
Betriebsergebnis (EBIT)	5,1	2,3	-1,2	5,2	2,3	-0,5
EBITDA-Marge in %	7,1	4,8	2,2	7,3	5,0	2,6
EBIT-Marge in %	3,9	1,7	-0,9	4,2	1,9	-0,4
Finanzergebnis	-0,8	-0,8	-1,0	-1,2	-1,3	-1,3
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	3,4	1,0	-2,0	2,1	0,5	-2,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10,5	-0,3	2,8	13,1	-1,4	4,2
Bilanzsumme	323,6	320,1	321,5	339,8	326,6	335,7
Langfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche und aktive latente Steuern	220,3	217,1	217,3	220,0	213,0	210,7
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche	103,3	103,0	104,2	119,8	113,6	125,0
davon liquide Mittel	27,5	23,1	28,3	46,9	38,4	49,5
Eigenkapital	168,0	164,5	163,6	163,2	161,1	162,9
Eigenkapitalquote in %	51,9	51,4	50,9	48,0	49,3	48,5
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	106,3	106,7	104,6	60,8	54,5	55,4
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	49,3	48,9	53,3	115,8	111,0	117,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	8,6	4,7	6,5	12,7	7,5	3,8
Nettofinanzverschuldung	40,3	46,0	41,2	35,8	37,4	28,0
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.274	6.201	6.155	6.138	6.064	6.034
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	20.669	20.758	20.374	20.336	20.269	19.884
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	11.316	11.817	11.997	11.068	11.587	11.755
Auslastung in %	87,5	87,7	86,0	85,4	85,3	83,4
Un-/verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,07	0,02	-0,04	0,04	0,01	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,22	-0,01	0,06	0,28	-0,03	0,09
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

### < Titel Lokomat®Pro

#### Effektives Gangtraining trotz Querschnittslähmung

Endlich wieder gehen zu können, das ist der Wunsch vieler Patienten in der Neurorehabilitation des MediClin Krankenhauses Plau am See. Dabei hilft ihnen seit August 2011 die Therapie mit dem Lokomat®Pro.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner  
und Freunde der MediClin AG,

die gute Entwicklung des 1. Halbjahres 2012 im Konzern und in den Segmenten setzte sich im 3. Quartal nahezu unverändert fort.

Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,1 Mio. Euro auf 383,8 Mio. Euro. Von den 16,1 Mio. Euro entfielen 13,6 Mio. Euro auf das Segment Postakut – damit trägt dieses Segment weiterhin den größten Teil zur Umsatzsteigerung bei. Auf das Segmentergebnis wirkten sich die deutlich höheren Umsatzerlöse positiv aus: Es betrug 4,6 Mio. Euro für die ersten neun Monate 2012 nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahr. Das Geschäftsfeld Pflege wies ebenfalls eine Umsatzsteigerung in Höhe von 1,0 Mio. Euro und eine sehr zufriedenstellende Auslastung aus.

Im Segment Akut lag der Umsatz wie schon zum Halbjahr auf Vorjahresniveau: Trotz höherer Fallzahlen und Pfl egetage gegenüber dem Vorjahreszeitraum führte dies nicht zu einem Umsatzplus. Zusätzlich haben sich überwiegend im 3. Quartal 2012 Umbaumaßnahmen zur Einführung neuer Behandlungskonzepte in einigen Kliniken nachteilig ausgewirkt, da die vorhandenen Kapazitäten nicht voll ausgenutzt werden konnten. Dies hat das Ergebnis im Segment Akut belastet, sodass für die ersten neun Monate 2012 ein Ergebnis in Höhe von 6,7 Mio. Euro ausgewiesen wurde, gegenüber 12,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

**Investitionen weiterhin auf hohem Niveau**

In den ersten neun Monaten wurden 19,8 Mio. Euro in Umbaumaßnahmen, in medizinische und technische Geräte und in Blockheizkraftwerke investiert. Die getätigten Investitionen dienen insbesondere dazu, unsere Kapazitäten dort zu erweitern, wo wir steigende Nachfrage sehen, unsere hohe medizinische Qualität zu sichern und Kostensenkungspotenziale durch eine nachhaltige und umweltfreundliche Energiegewinnung zu schaffen. Insbesondere unsere Investitionen für Kapazitätserweiterungen in der Demenzpflege am Standort Bad Münden und in der Psychiatrie am Standort Röbel haben sich positiv ausgewirkt. Der Erweiterung bestimmter bestehender Standortstrukturen wird aufgrund einer sehr guten Akzeptanz in der Zukunft ein höherer Stellenwert beigemessen werden.

**Ausblick**

Insgesamt geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2012 von einem Umsatzanstieg und einer soliden Ergebnisentwicklung aus, sofern sich die Rahmenbedingungen der Branche und das Zuweiserverhalten der Kostenträger in 2012 nicht gravierend ändern.



Frank Abele  
Vorsitzender des Vorstands



## **Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012

### Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten Geschäftsbericht sowie den Zwischenberichten für das 1. Quartal 2012 und für das 1. Halbjahr 2012 betrachtet werden. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

### Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Der Konzernumsatz in Höhe von 383,8 Mio. Euro lag im 9-Monats-Vergleich um 16,1 Mio. Euro oder 4,4 % über dem Vorjahreswert, wovon 13,6 Mio. Euro des Umsatzanstiegs auf das Segment Postakut entfallen. Der Umsatz des Segments Akut lag leicht über dem Vorjahreswert, die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Pflege stiegen um 1,0 Mio. Euro.

#### Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung in %
Postakut	220,7	207,1	+6,6
Akut	150,8	150,7	+0,0
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	12,3	9,9	+24,4
davon Geschäftsfeld Pflege	9,8	8,8	+11,1
<b>Konzern</b>	<b>383,8</b>	<b>367,7</b>	<b>+4,4</b>

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 12,6 Mio. Euro (9 M 2011: 11,8 Mio. Euro), wobei 6,8 Mio. Euro (9 M 2011: 6,0 Mio. Euro) auf die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) entfallen.

Der Konzernumsatz im 3. Quartal 2012 in Höhe von 129,7 Mio. Euro verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011 um 4,9 Mio. Euro bzw. 3,9 %. Die Entwicklung der Quartalsumsätze in den Segmenten und im Geschäftsfeld Pflege entsprach der Halbjahresentwicklung.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz verbesserte sich im Quartalsvergleich von 3,9 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro, wobei 2,3 Mio. Euro (Q3 2011: 1,9 Mio. Euro) auf die MVZ entfallen.

#### Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
Postakut	75,2	71,4	+5,4
Akut	50,2	50,0	+0,4
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	4,3	3,4	+23,5
davon Geschäftsfeld Pflege	3,3	3,0	+11,1
<b>Konzern</b>	<b>129,7</b>	<b>124,8</b>	<b>+3,9</b>

#### Entwicklung der Pflage tage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Im Konzern hat sich die Zahl der geleisteten Pflage tage und Fälle gegenüber dem 9-Monats-Zeitraum 2011 um insgesamt 4,8 % oder 88.954 Tage bzw. 3,1 % oder 2.790 Fälle verbessert. Die Auslastung im Konzern lag in den ersten neun Monaten 2012 mit 87,1 % um 2,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

In den Segmenten Postakut und Akut war in den ersten neun Monaten 2012 ein Anstieg der Pflage tage um 73.447 Tage bzw. 6.054 Tage zu verzeichnen. Das Geschäftsfeld Pflege weist mit einem Anstieg von 9.453 Tagen den prozentual höchsten Anstieg auf.

#### Pflage tage im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Tagen	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung in %
Postakut	1.487.717	1.414.270	+5,2
Akut	321.523	315.469	+1,9
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	116.058	106.605	+8,9
<b>Konzern</b>	<b>1.925.298</b>	<b>1.836.344</b>	<b>+4,8</b>

Im Quartalsvergleich betrug der Anstieg der Pfllegetage im Segment Postakut 17.070 Pfllegetage und im Segment Akut 2.400 Pfllegetage. Im Geschäftsfeld Pflege erhöhten sich die Pfllegetage um 2.741 Pfllegetage. Insgesamt summierte sich der Anstieg auf 22.211 Pfllegetage.

#### Pfllegetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
Postakut	503.304	486.234	+3,5
Akut	107.437	105.037	+2,3
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	39.353	36.612	+7,5
<b>Konzern</b>	<b>650.094</b>	<b>627.883</b>	<b>+3,5</b>

Die positive Entwicklung bei den Pfllegetagen wirkt sich auch bei der Entwicklung der Fallzahlen aus. So stiegen die **Fallzahlen** in den Segmenten Postakut und Akut in den ersten neun Monaten 2012 um 2.021 bzw. 769 Fälle, also um insgesamt 2.790 Fälle.

#### Fälle im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Fällen	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung in %
Postakut	59.309	57.288	+3,5
Akut	32.643	31.874	+2,4
<b>Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)</b>	<b>91.952</b>	<b>89.162</b>	<b>+3,1</b>

Im Quartalsvergleich weisen die Fallzahlen im Segment Postakut einen Anstieg von 198 Fällen und im Segment Akut einen Anstieg von 172 Fällen auf.

#### Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
Postakut	19.925	19.727	+1,0
Akut	10.918	10.746	+1,6
<b>Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)</b>	<b>30.843</b>	<b>30.473</b>	<b>+1,2</b>



Die **Auslastung** im Konzern verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahreswert um 2,4 Prozentpunkte. Sowohl im 9-Monats- als auch im Quartalsvergleich ist der jeweils größte Anstieg mit 2,8 Prozentpunkten bzw. 2,5 Prozentpunkten im Segment Postakut zu verzeichnen. Das Geschäftsfeld Pflege wies im 9-Monats- bzw. Quartalsvergleich eine Verbesserung von 1,3 Prozentpunkten bzw. 1,9 Prozentpunkten auf.

#### Auslastung im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in %	9 M 2012	9 M 2011
Postakut	87,2	84,4
Akut	83,5	83,2
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	96,1	94,8
<b>Konzern</b>	<b>87,1</b>	<b>84,7</b>

#### Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q3 2012	Q3 2011
Postakut	88,0	85,5
Akut	82,4	82,2
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	96,8	94,9
<b>Konzern</b>	<b>87,5</b>	<b>85,4</b>

## Entwicklung der Betten/Pflegeplätze

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 stieg die Anzahl der Betten/Pflegeplätze um 22, wobei der Anstieg im Segment Postakut 13 Betten und im Segment Akut 10 Betten betrug. Im Geschäftsfeld Pflege wurde die Zahl der Pflegeplätze um einen Platz reduziert.

### Betten/Pflegeplätze zum Stichtag

Anzahl	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Postakut	6.216	6.203	+0,2
Akut	1.446	1.436	+0,7
Pflege (Pflegeplätze)	442	443	-0,2
<b>Konzern</b>	<b>8.104</b>	<b>8.082</b>	<b>+0,3</b>

Vergleicht man die Anzahl Betten/Plätze zum 30. September 2012 mit der Anzahl zum 30. September 2011, ergibt sich ein Zuwachs von insgesamt 50 Betten/Pflegeplätzen, wobei 21 Betten auf das Segment Postakut und 30 Betten auf das Segment Akut entfallen. Im Geschäftsfeld Pflege entfiel ein Pflegeplatz.

## Entwicklung der Aufwendungen

Der **Materialaufwand** summiert sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 82,8 Mio. Euro und liegt damit trotz des deutlichen Umsatzzuwachses nur um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Vom Anstieg entfallen auf die bezogenen Leistungen 0,3 Mio. Euro und auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 0,5 Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte.

### Materialaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	82,8	82,0	+1,0
Materialaufwandsquote in %	21,6	22,3	-

Im Quartalsvergleich zeigt sich der Materialaufwand unverändert. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse verbesserte sich die Materialaufwandsquote um 0,9 Prozentpunkte.

**Materialaufwand im Quartalsvergleich**

	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	27,7	27,7	0,0
Materialaufwandsquote in %	21,3	22,2	-

Der **Personalaufwand** hat sich im 9-Monats-Vergleich um 9,0 Mio. Euro bzw. 4,3 % erhöht, wobei Löhne und Gehälter sowie die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung einen Anstieg von 7,3 Mio. Euro bzw. 1,7 Mio. Euro aufweisen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Entgeltanpassungen sowie einem höheren durchschnittlichen Personalstand.

**Personalaufwand im 9-Monats-Vergleich**

	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	218,1	209,1	+4,3
Personalaufwandsquote in %	56,8	56,9	-

**Personalaufwand im Quartalsvergleich**

	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	71,0	67,9	+4,5
Personalaufwandsquote in %	54,7	54,4	-

Die **Abschreibungen** in Höhe von 12,0 Mio. Euro (9 M 2011: 11,3 Mio. Euro) erhöhten sich im 9-Monats-Vergleich um 0,7 Mio. Euro.

Im 9-Monats-Vergleich verzeichneten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** einen Anstieg in Höhe von 3,4 Mio. Euro auf 70,0 Mio. Euro, wobei 1,4 Mio. Euro des Anstiegs auf Mieten und Pachten, 0,6 Mio. Euro auf sonstige Steuern, 0,4 Mio. Euro auf Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen sowie insgesamt 1,1 Mio. Euro auf EDV/Organisations- und Prüfungs- und Beratungskosten entfielen.

Das **Finanzergebnis** in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von -2,6 Mio. Euro verbesserte sich aufgrund geringerer Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreswert um 1,2 Mio. Euro.

## Ergebnisentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Das Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 6,2 Mio. Euro (9 M 2011: 7,0 Mio. Euro) lag um 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Der Vorjahreswert beinhaltet aperiodische Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Bereinigt um diesen Sondereffekt würde das Konzernbetriebsergebnis der ersten neun Monate 2012 um 2,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegen.

### Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2012	9 M 2011
Postakut	4,6	0,2
Akut	6,7	12,6
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-5,1	-5,8
<b>Konzern</b>	<b>6,2</b>	<b>7,0</b>

Dem Mehrumsatz in Höhe von 16,1 Mio. Euro standen um 3,1 Mio. Euro geringere sonstige betriebliche Erträge sowie Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 13,8 Mio. Euro gegenüber. Von den Mehraufwendungen entfielen 9,0 Mio. Euro auf den Personalaufwand, 3,4 Mio. Euro auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, 0,8 Mio. Euro auf den Materialaufwand sowie 0,7 Mio. Euro auf Abschreibungen.

Das Segmentergebnis Postakut hat sich mit 4,6 Mio. Euro im 9-Monats-Vergleich stark verbessert. Ausschlaggebend hierfür waren der gegenüber dem Vorjahr deutliche Umsatzanstieg in Höhe von 13,6 Mio. Euro und ein nur moderater Anstieg der Personalaufwendungen (+1,3 %) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+1,1 %).

Das Segmentergebnis Akut weist hingegen für den gleichen Zeitraum einen Ergebnisrückgang in Höhe von 5,9 Mio. Euro aus. Bei in der Höhe nahezu unverändertem Umsatz, trotz gestiegener Pflage- und Fallzahlen, belasteten insbesondere die um 4,8 % höheren Personalaufwendungen sowie die um 8,5 % gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen – hier insbesondere Instandhaltungsaufwendungen – das Ergebnis.

Im Quartalsvergleich lag das Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 5,1 Mio. Euro knapp unter dem Vorjahreswert. Auch hier zeigte sich im Segment Postakut eine Verbesserung von 0,5 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro, während das Ergebnis des Segments Akut bei praktisch unverändertem Umsatz aufgrund gestiegener Kosten um 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert liegt, sich aber mit 2,8 Mio. Euro im 3. Quartal 2012 gegenüber den Vorquartalen 2012 (Q2 2012: 1,5 Mio. Euro; Q1 2012: 2,4 Mio. Euro) verbessert hat.

**Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich**

in Mio. €	Q3 2012	Q3 2011
Postakut	3,3	2,8
Akut	2,8	4,0
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-1,0	-1,6
<b>Konzern</b>	<b>5,1</b>	<b>5,2</b>

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** in den ersten neun Monaten 2012 betrug 3,6 Mio. Euro (9 M 2011: 3,2 Mio. Euro) und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 Mio. Euro. Abzüglich der Ertragsteuern in Höhe von 1,2 Mio. Euro und des den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnisanteils ergibt sich ein den **Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis** in Höhe von 2,4 Mio. Euro (9 M 2011: 0,6 Mio. Euro).

Das **un-/verwässerte Ergebnis** je Aktie für die ersten neun Monate 2012 betrug 0,05 Euro (9 M 2011: 0,01 Euro).

## Entwicklung der Vermögenslage

### Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2012	in % der Bilanzsumme	31.12.2011	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	220,3	68,1	212,5	64,6
Kurzfristige Vermögenswerte	103,3	31,9	116,3	35,4
	<b>323,6</b>	<b>100,0</b>	<b>328,8</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	168,0	51,9	165,6	50,4
Langfristige Schulden	106,3	32,9	59,0	17,9
Kurzfristige Schulden	49,3	15,2	104,2	31,7
	<b>323,6</b>	<b>100,0</b>	<b>328,8</b>	<b>100,0</b>

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2011 um 5,2 Mio. Euro bzw. 1,6 % vermindert, was sich auf der Aktivseite vor allem im Abbau der kurzfristigen Vermögenswerte niederschlägt. Auf der Passivseite zeigt sich eine Verschiebung der Finanzierungsmittel aus dem kurzfristigen in den langfristigen Bereich.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten**, die gut zwei Drittel der Bilanzsumme ausmachen, ergab sich ein Zuwachs von 7,8 Mio. Euro bzw. 3,7 %. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Firmenwerten (30.09.2012: 50,1 Mio. Euro; 31.12.2011: 50,1 Mio. Euro) sowie aus Sachanlagevermögen (30.09.2012: 159,9 Mio. Euro; 31.12.2011: 154,6 Mio. Euro) zusammen. Der Anstieg in Höhe von 7,8 Mio. Euro entfällt im Wesentlichen auf Sachanlagen (5,4 Mio. Euro), langfristige Forderungen aus Fördermitteln (2,3 Mio. Euro) sowie Finanzanlagen (0,1 Mio. Euro).

Die Bruttozugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 19,8 Mio. Euro (9 M 2011: 24,0 Mio. Euro) entfallen mit 18,8 Mio. Euro (9 M 2011: 23,3 Mio. Euro) auf das Sachanlagevermögen. Das Anlagevermögen ist zu 78,7 % (31.12.2011: 79,6 %) durch Eigenkapital und somit insgesamt zu 128,6 % (31.12.2011: 107,9 %) langfristig finanziert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich stichtagsbezogen um 13,0 Mio. Euro, was aus dem Rückgang der liquiden Mittel (–13,8 Mio. Euro), der übrigen Vermögenswerte (–2,4 Mio. Euro), der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (–0,2 Mio. Euro), der Vorräte (–0,5 Mio. Euro) sowie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (–0,2 Mio. Euro) resultiert. Den Rückgängen standen höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+2,0 Mio. Euro) und geleistete Vorauszahlungen (+2,1 Mio. Euro) gegenüber.

Das **Eigenkapital** beträgt 168,0 Mio. Euro und stieg aufgrund des 9-Monats-Ergebnisses um 2,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich aufgrund dessen sowie wegen der gesunkenen Bilanzsumme um 1,5 Prozentpunkte auf 51,9 %.

Der Anstieg bei den **langfristigen Schulden** in Höhe von 47,3 Mio. Euro resultiert in erster Linie aus der Umfinanzierung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen durch ein längerfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von 50,0 Mio. Euro. Davon werden 2,5 Mio. Euro zum 31. Januar 2013 getilgt, die unter den kurzfristigen Schulden erfasst sind.

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2011 haben sich die **kurzfristigen Schulden** um insgesamt 54,9 Mio. Euro reduziert. Dabei verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen um insgesamt 59,5 Mio. Euro, wobei sich der Rückgang im Wesentlichen aus dem Saldo der Tilgung von 61,4 Mio. Euro und dem kurzfristigen Tilgungsanteil von 2,5 Mio. Euro des oben genannten Tilgungsdarlehens zusammensetzt. Des Weiteren waren bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und bei den kurzfristigen Rückstellungen Rückgänge von 1,2 Mio. Euro bzw. 0,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Dem gegenüber standen in erster Linie Erhöhungen der übrigen Verbindlichkeiten (+ 5,2 Mio. Euro), der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+ 0,8 Mio. Euro) und der Steuerschulden (+ 0,6 Mio. Euro).

## Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten neun Monate 2012 in Höhe von 13,0 Mio. Euro liegt um 2,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreszeitraum (9 M 2011: 15,9 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –13,4 Mio. Euro (9 M 2011: –19,2 Mio. Euro), wobei in den ersten neun Monaten 2012 Investitionen von 16,6 Mio. Euro (9 M 2011: 22,9 Mio. Euro) Fördermittel in Höhe von 2,4 Mio. Euro (9 M 2011: 3,6 Mio. Euro) gegenüberstanden. An Erlösen aus dem Abgang von Anlagevermögen standen 0,7 Mio. Euro (9 M 2011: 0,2 Mio. Euro) zur Finanzierung zur Verfügung.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt –13,3 Mio. Euro (9 M 2011: +2,1 Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2012. Die Veränderung resultiert in erster Linie aus dem Abbau der Finanzschulden. Hierbei wurde vor allem ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 61,4 Mio. Euro durch ein längerfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von 50,0 Mio. Euro abgelöst. Die Differenz zwischen Tilgung und Refinanzierung konnte aus eigenen freien liquiden Mitteln refinanziert werden.

Einschließlich des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit und der Mittelzuflüsse aus dem operativen Cashflow verminderten sich die **liquiden Mittel** gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 13,8 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro.

## Investitionen

In den ersten neun Monaten 2012 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von brutto 19,8 Mio. Euro (9 M 2011: 24,0 Mio. Euro) getätigt. An Fördermitteln flossen der MediClin in diesem Zeitraum 2,4 Mio. Euro (9 M 2011: 3,6 Mio. Euro) zu.

### Bruttozugänge zum Anlagevermögen im 9-Monats-Vergleich

in Tsd. €	9 M 2012	9 M 2011
Lizenzen, Konzessionen	746	523
Firmenwerte	30	200
Grundstücke, Gebäude	1.539	9.870
Technische Anlagen, EDV	3.059	645
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.107	9.917
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.125	2.830
Finanzanlagen	173	0
<b>Summe</b>	<b>19.779</b>	<b>23.985</b>

In den ersten neun Monaten 2012 fiel ein Großteil der Investitionen in „Technische Anlagen, EDV“ auf medizinische Geräte und Blockheizkraftwerke sowie auf Umbaumaßnahmen in einem Medizinischen Versorgungszentrum. Größte Einzelinvestition im 3. Quartal 2011 mit 9,4 Mio. Euro war der Erwerb der bisher angemieteten Immobilien der MediClin Rose Klinik, Horn-Bad Meinberg. Der Erwerb wurde zu 80 % darlehens- und zu 20 % eigenfinanziert.



## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug in den ersten neun Monaten 2012 durchschnittlich 6.210 Vollzeitkräfte (9 M 2011: 6.078 Vollzeitkräfte) und stieg somit insgesamt um 132 Vollzeitkräfte oder 2,2 %. Im Segment Akut entfallen auf die Krankenhäuser 1.874 Vollzeitkräfte (9 M 2011: 1.859 Vollzeitkräfte) und auf die MVZ 121 Vollzeitkräfte (9 M 2011: 114 Vollzeitkräfte).

Der größte Zuwachs an Vollzeitkräften war im Geschäftsfeld Service zu verzeichnen, er ist vor allem auf weitere Übernahmen von Cateringleistungen zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten 2012 waren konzernweit durchschnittlich 206 Auszubildende (9 M 2011: 205 Auszubildende) beschäftigt.

### Anzahl der Mitarbeiter im 9-Monats-Vergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung
Postakut	3.160	3.242	-82
Akut	1.995	1.973	+22
Sonstige Aktivitäten	1.055	863	+192
davon Geschäftsfeld Pflege	167	155	+12
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	888	708	+180
<b>Konzern</b>	<b>6.210</b>	<b>6.078</b>	<b>+132</b>

Im 3. Quartal 2012 betrug die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, durchschnittlich 6.274 (Q3 2011: 6.138 Vollzeitkräfte). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal von 136 Vollzeitkräften oder 2,2 %.

### Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
Postakut	3.208	3.283	-75
Akut	2.006	1.974	+32
Sonstige Aktivitäten	1.060	881	+179
davon Geschäftsfeld Pflege	166	162	+4
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	894	719	+175
<b>Konzern</b>	<b>6.274</b>	<b>6.138</b>	<b>+136</b>

Der **Umsatz je Vollzeitkraft** stieg im 9-Monats-Vergleich um 1.303 Euro bzw. 2,2 %, wobei die **Personalkosten je Vollzeitkraft** um 715 Euro bzw. 2,1 % anstiegen.

#### Kennzahlen je Vollzeitkraft im 9-Monats-Vergleich

in €	9 M 2012	9 M 2011
Umsatz je Vollzeitkraft	61.803	60.500
Personalkosten je Vollzeitkraft	35.123	34.408

Im Quartalsvergleich stiegen die Umsätze je Vollzeitkraft um 333 Euro bzw. 1,6 %, der Anstieg der Personalkosten je Vollzeitkraft lag bei 248 Euro bzw. 2,2 %.

#### Kennzahlen je Vollzeitkraft im Quartalsvergleich

in €	Q3 2012	Q3 2011
Umsatz je Vollzeitkraft	20.669	20.336
Personalkosten je Vollzeitkraft	11.316	11.068

## Berichterstattung der Segmente

Im 9-Monats- und im Quartalsvergleich verbesserte sich der Umsatz im Segment Postakut und in den beiden Geschäftsfeldern Pflege und Service (Sonstige Aktivitäten). Im Segment Akut lag der Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau. Die den Segmenten zugerechneten Aufwendungen (Material-, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) erhöhten sich gegenüber den vergleichbaren Vorjahresperioden, sodass im Segment Akut die Kostensteigerungen nicht durch Umsatzsteigerungen kompensiert werden konnten.

### Entwicklung der Segmente im 9-Monats-Vergleich

Die Umsatzerlöse im **Segment Postakut** stiegen in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahreswert um 13,6 Mio. Euro oder 6,6 %, und zwar von 207,1 Mio. Euro auf 220,7 Mio. Euro. Insgesamt wurden in diesem Segment 1.487.717 Pfl egetage (9 M 2011: 1.414.270) erbracht, was einem Anstieg von 5,2 % entspricht. Die Zahl der Pfl egetage, an denen Leistungen für Anschlussheilbehandlungen erbracht wurden, sank leicht um 0,8 %, wohingegen die Zahl der Pfl egetage, die für Leistungen der Heilverfahren aufgewendet wurden, mit 17,1 % stark gestiegen sind. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen. Im Rahmen der Anschlussheilbehandlungen wurden 61,4 % (9 M 2011: 65,1 %) der Pfl egetage aufgewendet.

#### Pfl egetage Segment Postakut nach Maßnahmen im 9-Monats-Vergleich

in Pfl egetagen	9 M 2012	9 M 2011	Veränderung in %	Anteil 9 M 2012 in %
Anschlussheilbehandlung	912.769	920.419	-0,8	61,4
Heilverfahren	553.877	472.898	+17,1	37,2
Sonstige	21.071	20.953	+0,6	1,4
<b>Segment Postakut</b>	<b>1.487.717</b>	<b>1.414.270</b>	<b>+5,2</b>	<b>100,0</b>

Auf der Kostenseite lagen die Erhöhungen der Personalaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1,4 Mio. Euro (+1,3 %) bzw. 0,5 Mio. Euro (+1,1 %) unter dem Konzerndurchschnitt. Das Segmentergebnis erhöhte sich so um 4,4 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro. (9 M 2011: 0,2 Mio. Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich von 0,1 % auf 2,1 %.

In den ersten neun Monaten 2012 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.160 Vollzeitkräfte beschäftigt (9 M 2011: 3.242 Vollzeitkräfte).

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2012					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	220,7	150,8	39,6	<b>411,1</b>	-27,3	<b>383,8</b>
davon Gesamtumsatz	223,6	151,9	43,0	<b>418,5</b>	0,0	<b>418,5</b>
davon Innenumsatz	2,9	1,1	3,4	<b>7,4</b>	27,3	<b>34,7</b>
Materialaufwand	-52,8	-41,7	-14,3	<b>-108,8</b>	26,0	<b>-82,8</b>
Personalaufwand	-108,5	-78,7	-28,9	<b>-216,1</b>	-2,0	<b>-218,1</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52,7	-19,9	-7,9	<b>-80,5</b>	10,5	<b>-70,0</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4,6</b>	<b>6,7</b>	<b>-3,0</b>	<b>8,3</b>	<b>-2,1</b>	<b>6,2</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-6,1	-11,4	-0,7	<b>-18,2</b>	0,0	<b>-18,2</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,4	5,8	0,0	<b>6,2</b>	0,0	<b>6,2</b>
Wertberichtigungen	0,0	-0,2	0,0	<b>-0,2</b>	0,0	<b>-0,2</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-8,7	-5,7	-2,3	<b>-16,7</b>	-0,4	<b>-17,1</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,4	0,7	0,1	<b>1,2</b>	0,1	<b>1,3</b>
Finanzerträge	0,1	0,5	0,2	<b>0,8</b>	-0,7	<b>0,1</b>
Finanzaufwendungen	-1,2	-1,2	-0,6	<b>-3,0</b>	0,3	<b>-2,7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-2,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-2,6</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,2</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>120,5</b>	<b>165,8</b>	<b>5,4</b>	<b>291,7</b>	<b>31,9</b>	<b>323,6</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>18,6</b>	<b>17,6</b>	<b>48,8</b>	<b>85,0</b>	<b>70,6</b>	<b>155,6</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,3	12,4	1,1	<b>19,8</b>	0,0	<b>19,8</b>

in Mio. €	Januar – September 2011					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	207,1	150,7	29,9	<b>387,7</b>	-20,0	<b>367,7</b>
davon Gesamtumsatz	209,9	151,7	33,1	<b>394,7</b>	0,0	<b>394,7</b>
davon Innenumsatz	2,8	1,0	3,2	<b>7,0</b>	20,0	<b>27,0</b>
Materialaufwand	-48,9	-41,6	-10,1	<b>-100,6</b>	18,6	<b>-82,0</b>
Personalaufwand	-107,1	-75,1	-24,5	<b>-206,7</b>	-2,4	<b>-209,1</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52,1	-18,4	-6,4	<b>-76,9</b>	10,2	<b>-66,7</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>0,2</b>	<b>12,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>9,7</b>	<b>-2,7</b>	<b>7,0</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-5,6	-11,0	-0,8	<b>-17,4</b>	0,0	<b>-17,4</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	5,8	0,0	<b>6,0</b>	0,0	<b>6,0</b>
Wertberichtigungen	-0,2	-0,1	0,0	<b>-0,3</b>	0,0	<b>-0,3</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-8,5	-5,8	-2,2	<b>-16,5</b>	-0,5	<b>-17,0</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	2,8	1,2	0,1	<b>4,1</b>	0,0	<b>4,1</b>
Finanzerträge	0,1	0,3	0,3	<b>0,7</b>	-0,5	<b>0,2</b>
Finanzaufwendungen	-1,0	-1,3	-0,1	<b>-2,4</b>	-1,6	<b>-4,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>-2,1</b>	<b>-3,8</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>-2,6</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>117,6</b>	<b>167,3</b>	<b>4,5</b>	<b>289,4</b>	<b>50,4</b>	<b>339,8</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>21,9</b>	<b>21,0</b>	<b>46,9</b>	<b>89,8</b>	<b>86,8</b>	<b>176,6</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	15,1	8,5	0,4	<b>24,0</b>	0,0	<b>24,0</b>

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2012					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	75,2	50,2	14,0	<b>139,4</b>	-9,7	<b>129,7</b>
davon Gesamtumsatz	76,0	50,5	14,8	<b>141,3</b>	0,0	<b>141,3</b>
davon Innenumsatz	0,8	0,3	0,8	<b>1,9</b>	9,7	<b>11,6</b>
Materialaufwand	-18,3	-13,7	-4,9	<b>-36,9</b>	9,2	<b>-27,7</b>
Personalaufwand	-35,2	-25,6	-9,5	<b>-70,3</b>	-0,7	<b>-71,0</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,6	-6,6	-2,9	<b>-27,1</b>	3,7	<b>-23,4</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3,3</b>	<b>2,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>5,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>5,1</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,0	-3,9	-0,3	<b>-6,2</b>	0,0	<b>-6,2</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,9	0,0	<b>2,1</b>	0,0	<b>2,1</b>
Wertberichtigungen	0,0	-0,1	0,0	<b>-0,1</b>	0,0	<b>-0,1</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-1,9	-1,0	-0,8	<b>-3,7</b>	-0,1	<b>-3,8</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,3	0,0	<b>0,4</b>	0,1	<b>0,5</b>
Finanzerträge	0,0	0,1	0,1	<b>0,2</b>	-0,2	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,4	-0,4	-0,2	<b>-1,0</b>	0,2	<b>-0,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,8</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,9</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>0,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>4,8</b>	<b>3,5</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,3	5,7	0,6	<b>8,6</b>	0,0	<b>8,6</b>

in Mio. €	Juli–September 2011					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	71,4	50,0	10,2	<b>131,6</b>	-6,8	<b>124,8</b>
davon Gesamtumsatz	72,3	50,3	11,3	<b>133,9</b>	0,0	<b>133,9</b>
davon Innenumsatz	0,9	0,3	1,1	<b>2,3</b>	6,8	<b>9,1</b>
Materialaufwand	-16,5	-14,1	-3,4	<b>-34,0</b>	6,2	<b>-27,8</b>
Personalaufwand	-35,0	-24,2	-7,9	<b>-67,1</b>	-0,8	<b>-67,9</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-16,8	-6,2	-2,2	<b>-25,2</b>	3,4	<b>-21,8</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2,8</b>	<b>4,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>6,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>5,2</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-1,9	-3,7	-0,3	<b>-5,9</b>	0,0	<b>-5,9</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	<b>2,0</b>	0,0	<b>2,0</b>
Wertberichtigungen	-0,1	0,0	0,0	<b>-0,1</b>	0,0	<b>-0,1</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-1,6	-1,0	-0,6	<b>-3,2</b>	-0,4	<b>-3,6</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	<b>0,3</b>	0,0	<b>0,3</b>
Finanzerträge	0,0	0,2	0,1	<b>0,3</b>	-0,2	<b>0,1</b>
Finanzaufwendungen	-0,4	-0,5	0,0	<b>-0,9</b>	-0,4	<b>-1,3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,2</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,9</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>5,0</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>6,1</b>	<b>7,1</b>	<b>13,2</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-0,3</b>	<b>3,7</b>	<b>0,2</b>	<b>3,6</b>	<b>7,5</b>	<b>11,1</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	9,3	3,3	0,1	<b>12,7</b>	0,0	<b>12,7</b>

Im **Segment Akut** blieb der Umsatz in den ersten neun Monaten 2012 mit 150,8 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (9 M 2011: 150,7 Mio. Euro). Neben den begrenzten, systemimmanenten Möglichkeiten, durch ein Mehr an Leistungen (Pflegetage, Fälle, Case-Mix-Punkte) auch ein Mehr an Umsatz generieren zu können, wirkten sich Umbaumaßnahmen zur Einführung neuer Behandlungskonzepte in einigen Kliniken nachteilig auf den Umsatz aus. Die vorhandenen Kapazitäten konnten und können derzeit nicht voll ausgeschöpft werden. Gegenüber der Vorjahresperiode erhöhten sich der Personalaufwand im Segment um 3,6 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 1,6 Mio. Euro. Das Segmentergebnis lag bei 6,7 Mio. Euro und damit 5,9 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode (9 M 2011: 12,6 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 4,4 % (9 M 2011: 8,4 %).

Im Segment Akut waren in den ersten neun Monaten 2012 durchschnittlich 1.995 Vollzeitkräfte (9 M 2011: 1.973 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

Die **Geschäftsfelder Pflege und Service**, die unter Sonstige Aktivitäten zusammengefasst sind, weisen in den ersten neun Monaten 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 39,6 Mio. Euro (9 M 2011: 29,9 Mio. Euro) aus. Das Geschäftsfeld Pflege erwirtschaftete hierbei in den ersten neun Monaten 2012 einen Umsatz in Höhe von 9,8 Mio. Euro (9 M 2011: 8,8 Mio. Euro).

Insgesamt wurden hier durchschnittlich 1.055 Vollzeitkräfte in den ersten neun Monaten 2012 (9 M 2011: 863 Vollzeitkräfte) beschäftigt, davon im Geschäftsfeld Pflege durchschnittlich 167 Vollzeitkräfte (9 M 2011: 155 Vollzeitkräfte).



## Entwicklung der Segmente im Quartalsvergleich

Im 3. Quartal 2012 lagen die Umsatzerlöse des Segments Postakut in Höhe von 75,2 Mio. Euro um 3,8 Mio. Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Q3 2011: 71,4 Mio. Euro). Insgesamt summierten sich die Aufwendungen ohne Abschreibungen auf 71,1 Mio. Euro (Q3 2011: 68,3 Mio. Euro). Somit ergibt sich für das 3. Quartal 2012 ein Segmentergebnis in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Q3 2011: 2,8 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 4,3 % (Q3 2011: 4,0 %). Die Zahl der Pflgetage im Segment Postakut stieg im Quartalsvergleich um 3,5 %, die Zahl der Fälle stieg um 198 Fälle bzw. um 1,0 %. Im Rahmen der Anschlussheilbehandlungen wurden 60,0 % (Q3 2011: 63,1 %) der Pflgetage aufgewendet.

### Pflgetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pflgetagen	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %	Anteil Q3 2012 in %
Anschlussheilbehandlung	301.744	306.960	-1,7	60,0
Heilverfahren	193.506	170.661	+13,4	38,4
Sonstige	8.054	8.613	-6,5	1,6
<b>Segment Postakut</b>	<b>503.304</b>	<b>486.234</b>	<b>+3,5</b>	<b>100,0</b>

Im Segment Akut stieg der Umsatz im 3. Quartal 2012 von 50,0 Mio. Euro auf 50,2 Mio. Euro. Das Segmentergebnis betrug 2,8 Mio. Euro (Q3 2011: 4,0 Mio. Euro).

Das Geschäftsfeld Pflege erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Q3 2011: 3,0 Mio. Euro).

## Umsatzanteil bestimmter Kostenträgergruppen

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen.

Beim MediClin-Konzern sind dies aufgrund seiner Tätigkeit als bundesweiter Klinikbetreiber die gesetzlichen Rentenversicherungsträger und die gesetzlichen Krankenversicherungen, die rund 90 % der gesamten Leistung nachfragen. Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflgetage. Danach fragten in den ersten neun Monaten 2012 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 51,3 % (9 M 2011: 47,8 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 39,7 % (9 M 2011: 42,5 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 92,9 % (9 M 2011: 92,2 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden in den ersten neun Monaten 2012 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	9 M 2012	9 M 2011
<b>Erträge</b>		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,5	1,1
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
<b>Aufwendungen</b>		
Leasingaufwendungen	31,9	31,0
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Versicherungsprämien	0,9	1,1
Zinsaufwendungen	0,0	3,0
Serviceleistungen	4,8	4,1

in Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
<b>Forderungen</b>		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung		
Baumaßnahmen	0,4	0,9
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,1
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Versicherungsdarlehen	0,0	40,9
Rückstellung für Versicherungsleistungen	0,5	0,1
Serviceleistungen	0,4	0,7

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Juli 2012 wurde die MediClin Müritzklinikum GmbH & Co. KG in die MediClin GmbH & Co. KG überführt. Die MediClin GmbH & Co. KG übernahm hierfür gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten 100 % der Kommanditanteile des bisherigen Alleinkommanditisten MEDICLIN Aktiengesellschaft. Im Rahmen dieser Vereinbarung veräußerte die MediClin Geschäftsführungs-GmbH, bei Beibehaltung ihrer Gesellschafterstellung als Komplementär, an die MediClin GmbH & Co. KG.

## Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, ebenso gab es keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2011 verweisen.

## Nachtrags- und Prognosebericht

### Finanzierung eines Linearbeschleunigers

Am 1. Oktober 2012 wurde ein Annuitätendarlehen in Höhe von 1,3 Mio. Euro zur Finanzierung eines Linearbeschleunigers abgerufen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 3,85 % p. a. verzinst. Die jährliche Zins- und Tilgungsleistung beträgt 286 Tsd. Euro.

### Aktuelle Konjunktur- und Branchenentwicklung

#### Konjunktur im vierten Quartal voraussichtlich schwächer als in den Vorquartalen

Inzwischen bestätigen sich die Annahmen deutscher Wirtschaftsinstitute, dass sich das Konjunkturklima in Deutschland im 2. Halbjahr 2012 eintrüben wird. So sank der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft im Oktober zum sechsten Mal in Folge, da die Unternehmen mit ihrer aktuellen Lage unzufriedener geworden sind und die Geschäftserwartungen weiterhin auf niedrigem Niveau verharren. Auch nach Einschätzung der Bundesregierung könnte es aufgrund der anhaltenden Schuldenkrise und der wirtschaftlichen Abschwächung in einigen Ländern der Eurozone im 4. Quartal 2012 zu einer deutlichen konjunkturellen Abschwächung kommen. Daher hat die Bundesregierung ihre Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2013 von 1,6 % auf 1,0 % gesenkt. Für 2012 hat sie ihre Wachstumsprognose wegen des starken ersten Halbjahres dagegen leicht von 0,7 % auf 0,8 % angehoben. In 2011 war das BIP noch um 3,0 %, in 2010 um 4,2 % gewachsen.

Die bisher gut gelaufene Konjunktur und der stabile Arbeitsmarkt führen zu Steuereinnahmen, die deutlich über den Erwartungen liegen. Nach den ersten drei Quartalen werden Steuereinnahmen in Höhe von 403,4 Mrd. Euro erwartet, was einer Steigerung von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Experten des Finanzministeriums gehen inzwischen davon aus, dass Bund, Länder und Gemeinden in diesem Jahr erstmals mehr als 600 Mrd. Euro Steuereinnahmen verzeichnen werden.

## **Die Finanzierung des Gesundheitsfonds für 2012 und 2013 ist gewährleistet**

Vor allem die gute Entwicklung des Arbeitsmarkts in Deutschland hat den gesetzlichen Krankenkassen die Finanzierung erleichtert. Die Einnahmen des Gesundheitsfonds für das Gesamtjahr 2012 werden auf 188,7 Mrd. Euro geschätzt. Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds betragen entsprechend den rechtlichen Vorgaben 185,4 Mrd. Euro, die Ausgaben der Krankenkassen werden auf rund 181,6 Mrd. Euro geschätzt. In der Gesamtbetrachtung von Krankenkassen und Gesundheitsfonds verzeichnete die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) bereits im 1. Halbjahr 2012 einen Überschuss von rund 2,2 Mrd. Euro. Die Finanzreserven der GKV beliefen sich bis Ende Juni 2012 auf insgesamt rund 21,8 Mrd. Euro, davon rund 12,8 Mrd. Euro bei den Krankenkassen und rund 9,0 Mrd. Euro beim Gesundheitsfonds.

Für das Jahr 2013 werden Einnahmen des Gesundheitsfonds in Höhe von 191,8 Mrd. Euro erwartet. Die voraussichtlichen Ausgaben der Krankenkassen werden sich laut Prognose auf 190,2 Mrd. Euro belaufen. Damit könnten auch im Jahr 2013 die voraussichtlichen Ausgaben der Krankenkassen durch Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds im Durchschnitt vollständig gedeckt werden.

## **Gesetzliche Neuregelungen**

### **Neue Grundlage für die Krankenhausentgeltberechnung**

Das Statistische Bundesamt (Destatis) veröffentlicht gemäß den Vorgaben des Krankenhausentgeltgesetzes im September 2012 erstmals den sogenannten Orientierungswert für Krankenhäuser. Er gibt die durchschnittliche jährliche prozentuale Veränderung der Krankenhauskosten wieder und wird ab September 2012 in der Krankenhausfinanzierung angewendet. Der Orientierungswert hat für die finanzielle Steuerung des Krankenhausbereichs eine hohe Relevanz und löst die sogenannte Grundlohnrate ab, die das Preisniveau für stationäre Krankenhausleistungen bislang begrenzt hat.

Der Orientierungswert, der die durchschnittliche prozentuale Veränderung der Krankenhauskosten für den Zeitraum 2. Halbjahr 2011 bis Ende 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum wiedergibt, beträgt 2,00 %.

### **Neue Regelungen in der Pflegeversicherung**

Ende September 2012 hat die Bundesregierung den Gesetzesentwurf „zur Regelung des Assistenzpflegebedarfs in stationären Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen“ vorgelegt. Der Entwurf sieht vor, dass Pflegekräfte von stark hilfsbedürftigen Menschen mit diesen in stationäre Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen aufgenommen werden können. Zudem soll für die gesamte Dauer des stationären Aufenthaltes das Pflegegeld der Pflegeversicherung weitergezahlt werden. Auch die Hilfe zur Pflege durch die Sozialhilfe soll in dieser Zeit weitergeleistet werden.

Am 21. September 2012 hat der Bundesrat das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz abschließend beraten. Mit dem Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz werden erstmalig neben der Grundpflege und den hauswirtschaftlichen Leistungen Betreuungsleistungen in der Pflegeversicherung eingeführt, um insbesondere für Demenzkranke und ihre Angehörigen ein dringend notwendiges Hilfsangebot in der ambulanten Versorgung zur Verfügung zu stellen. Zugleich werden mehr Finanzmittel zur Bezahlung dieser Leistungen zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls am 21. September 2012 hat der Bundesrat dem „Zweiten Gesetz zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften“ zugestimmt. Neben umfangreichen Änderungen im Arzneimittelgesetz geht es dabei auch um neue Regelungen im Betäubungsmittelrecht und in der gesetzlichen Krankenversicherung. Damit können wichtige Regelungen zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit und Arzneimittelversorgung in Kürze in Kraft treten.

## **Ausblick Geschäftsjahr 2012**

Für das Geschäftsjahr 2012 geht der Vorstand von einem Umsatzzanstieg und einer soliden Ergebnisentwicklung aus, sofern sich die Rahmenbedingungen der Branche und das Zuweiserverhalten der Kostenträger nicht gravierend ändern. In Bezug auf das externe Wachstum wird sich MediClin opportunistisch verhalten und, wie bisher, die eigenen strengen Akquisitionskriterien bei einer möglichen Akquisition zugrunde legen.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 14. November 2012

Der Vorstand

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.



## **Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012

## Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2012

### AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2012	31.12.2011
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	1.524		1.710
Firmenwerte	50.086		50.056
Geleistete Anzahlungen	126		239
		<b>51.736</b>	<b>52.005</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.127		114.468
Technische Anlagen und Maschinen	10.309		8.499
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.510		30.047
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.988		1.537
		<b>159.934</b>	<b>154.551</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	59		59
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	92		2
Rückdeckungsversicherungen	1.511		1.510
		<b>1.662</b>	<b>1.571</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	348		346
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.300		0
		<b>2.648</b>	<b>346</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>4.333</b>	<b>4.019</b>
		<b>220.313</b>	<b>212.492</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>6.289</b>	<b>6.778</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>60.113</b>	<b>58.066</b>
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	3.472		1.414
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.743		2.965
Übrige Vermögenswerte	3.075		5.464
		<b>9.290</b>	<b>9.843</b>
<b>Kurzfristige Steuererstattungsansprüche</b>			
		<b>79</b>	<b>79</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>27.526</b>	<b>41.336</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>			
		<b>0</b>	<b>236</b>
		<b>103.297</b>	<b>116.338</b>
		<b>323.610</b>	<b>328.830</b>



## PASSIVA

in Tsd. €		30.09.2012	31.12.2011
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Anteil MediClin-Konzern</b>			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	17		17
Konzernbilanzverlust	-8.910		-11.357
		<b>167.999</b>	<b>165.552</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>			
		-11	37
		<b>167.988</b>	<b>165.589</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.814		14.115
Übrige Finanzverbindlichkeiten	8.175		8.576
		<b>68.989</b>	<b>22.691</b>
<b>Langfristige übrige Verbindlichkeiten</b>			
		<b>44</b>	<b>46</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.240		27.628
Übrige Rückstellungen	5.835		5.889
		<b>34.075</b>	<b>33.517</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
		<b>3.251</b>	<b>2.799</b>
		<b>106.359</b>	<b>59.053</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>13.405</b>	<b>14.623</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	7.040		66.585
Übrige Finanzverbindlichkeiten	648		741
		<b>7.688</b>	<b>67.326</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.752		2.976
Übrige Verbindlichkeiten	21.581		16.368
		<b>25.333</b>	<b>19.344</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>			
		<b>2.217</b>	<b>2.895</b>
<b>Kurzfristige Steuerschulden</b>			
		<b>620</b>	<b>0</b>
		<b>49.263</b>	<b>104.188</b>
		<b>323.610</b>	<b>328.830</b>

## Konzernzwischenjahresgesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2012	Jan. – Sept. 2011	Juli – Sept. 2012	Juli – Sept. 2011
<b>I. KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>				
Umsatzerlöse	383.799	367.718	129.680	124.825
Sonstige betriebliche Erträge	5.274	8.389	1.614	1.716
<b>Gesamtleistung</b>	<b>389.073</b>	<b>376.107</b>	<b>131.294</b>	<b>126.541</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-46.968	-46.424	-15.897	-15.900
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.782	-35.527	-11.758	-11.838
	<b>-82.750</b>	<b>-81.951</b>	<b>-27.655</b>	<b>-27.738</b>
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-184.890	-177.556	-60.092	-57.568
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-33.223	-31.576	-10.903	-10.370
	<b>-218.113</b>	<b>-209.132</b>	<b>-70.995</b>	<b>-67.938</b>
Abschreibungen	-12.030	-11.340	-4.110	-3.872
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.025	-66.654	-23.438	-21.734
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.155</b>	<b>7.030</b>	<b>5.096</b>	<b>5.259</b>
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	101	215	27	88
b) Übrige Finanzaufwendungen	-2.703	-4.062	-850	-1.374
	<b>-2.602</b>	<b>-3.847</b>	<b>-823</b>	<b>-1.286</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>3.553</b>	<b>3.183</b>	<b>4.273</b>	<b>3.973</b>
Ertragsteuern	-1.154	-2.610	-847	-1.870
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.399</b>	<b>573</b>	<b>3.426</b>	<b>2.103</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	2.447	599	3.435	2.093
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	-48	-26	-9	10
<b>II. ERFOLGSNEUTRALES EINKOMMEN</b>				
Verrechnung der negativen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0	0
<b>III. GESAMTERGEBNIS</b>				
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	2.447	599	3.435	2.093
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-48	-26	-9	10
<b>Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie</b>				
unverwässert (in €)	0,05	0,01	0,07	0,04
verwässert (in €)	0,05	0,01	0,07	0,04

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2012	Jan. – Sept. 2011
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>6.155</b>	<b>7.030</b>
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-2.602	-3.847
Ergebnis aus Ertragsteuern	-1.154	-2.610
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.399</b>	<b>573</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.030	11.340
Veränderung der latenten Steuern	137	1.469
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	558	761
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-678	-3.763
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-45	-22
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	-3	66
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	-2.300	0
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	-1.275	3.301
Veränderung der anderen langfristigen Schulden	-2	0
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	2.143	2.202
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.964</b>	<b>15.927</b>
<b>Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens</b>	<b>733</b>	<b>187</b>
aus dem Verkauf von Sachanlagen	733	187
<b>Einzahlung aus Investitionsfördermitteln</b>	<b>2.399</b>	<b>3.574</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens</b>	<b>-16.567</b>	<b>-22.928</b>
in immaterielle Vermögenswerte	-702	-676
in Sachanlagen	-15.692	-22.252
in Finanzanlagen	-173	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.435</b>	<b>-19.167</b>
Dividendenauszahlung an Aktionäre der MediClin AG	0	-2.375
Aufnahme von Finanzschulden	51.200	7.600
Tilgung von Finanzschulden	-64.539	-3.074
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13.339</b>	<b>2.151</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-13.810</b>	<b>-1.089</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	41.336	47.955
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>27.526</b>	<b>46.866</b>

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	
Stand 01.01.2011	47.500	129.392	17	
Gesamtergebnis	-	-	-	
Ausschüttung Dividende	-	-	-	
<b>Stand 30.09.2011</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>17</b>	

  

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	
Stand 01.01.2012	47.500	129.392	17	
Gesamtergebnis	-	-	-	
<b>Stand 30.09.2012</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>17</b>	

	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-11.987	0	164.922	65	164.987
	599	-	599	-26	573
	-2.375	-	-2.375	-	-2.375
	<b>-13.763</b>	<b>0</b>	<b>163.146</b>	<b>39</b>	<b>163.185</b>
	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-11.357	0	165.552	37	165.589
	2.447	-	2.447	-48	2.399
	<b>-8.910</b>	<b>0</b>	<b>167.999</b>	<b>-11</b>	<b>167.988</b>

## Zusätzliche Angaben

### Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 entspricht dem International Accounting Standard (IAS) 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 angewendet. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2011 sowie den Zwischenberichten zum 31. März 2012 und zum 30. Juni 2012 zu lesen.

### EU-Endorsement

Seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2012 wurden keine neuen Regelungen in Europäisches Recht übernommen.

### Vom IASB zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben zwischenzeitlich ebenfalls keine neuen Vorschriften zur Rechnungslegung veröffentlicht.

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

Frank Abele, Vorsitzender des Vorstands  
Jens Breuer, Vorstand Finanzen

### Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender  
Michael Bock  
Dr. Daniel von Borries  
Walburga Erichsmeier<sup>1</sup>  
Dr. Tom Giesler<sup>1</sup>  
Carsten Heise  
Hans Hilpert<sup>1</sup>  
Stephan Leonhard  
Dr. Jochen Messemer  
Klaus Müller<sup>1</sup>  
Thomas Müller<sup>1</sup>  
Eleonore Seigel<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Durch die Neuwahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ändert sich teilweise die Zusammensetzung in den Ausschüssen. Die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und der Mitglieder der Arbeitnehmervertreter in den Ausschüssen erfolgt im November 2012.

## Beirat

Dr. Andreas Tecklenburg, Sprecher des Beirats,  
Vizepräsident und Vorstand Ressort Krankenversorgung der Medizinischen  
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,  
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin

Wilfried Gleitze,  
ehem. Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Westfalen

Irmtraut Gürkan,  
Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,  
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Prof. Dr. Günter Neubauer,  
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik München GbR



## Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE0006595101; WKN: 659510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q 3 2012	Q 2 2012	Q 1 2012	Q 3 2011	Q 2 2011	Q 1 2011
Ergebnis, un-/verwässert	0,07	0,02	-0,04	0,04	0,01	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,22	-0,01	0,06	0,28	-0,03	0,09
Buchwert <sup>1</sup> zum Quartalsende	3,54	3,46	3,44	3,43	3,39	3,43
Kurs am Quartalsende	4,00	4,05	3,59	3,95	4,15	4,29
52-Wochen-Hoch	4,50	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief	3,50	-	-	-	-	-
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	190,0	192,4	170,5	187,6	197,1	203,8
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

<sup>1</sup> Eigenkapital abzüglich Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter  
Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 02.10.2012

## Finanzkalender

2. März 2012	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2011
22. März 2012	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2011
11. Mai 2012	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2012
23. Mai 2012	Hauptversammlung
10. August 2012	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2012
14. November 2012	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2012
1. März 2013	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2012
22. März 2013	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2012
15. Mai 2013	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2013
23. Mai 2013	Hauptversammlung
14. August 2013	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2013
13. November 2013	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2013

## Impressum

### **MEDICLIN Aktiengesellschaft**

Okenstraße 27  
77652 Offenburg  
Telefon +49(0)781/4 88-0  
Telefax +49(0)781/4 88-133  
E-Mail [info@mediclin.de](mailto:info@mediclin.de)  
[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

### **Public Relations**

Gabriele Eberle  
Telefon +49(0)781/4 88-180  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [gabriele.eberle@mediclin.de](mailto:gabriele.eberle@mediclin.de)

### **Investor Relations**

Alexandra Mühr  
Telefon +49(0)781/4 88-189  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [alexandra.muehr@mediclin.de](mailto:alexandra.muehr@mediclin.de)

Dieser Zwischenbericht erscheint in  
Deutsch (Originalversion) und Englisch  
(nicht bindende Übersetzung).

[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)